

Ideen säen, Zukunft ernten.

ZIELE DER BIO-MUSTERREGION BIOSPHEREINGEBIET SCHWÄBISCHE ALB.

Die Kreislaufwirtschaft ist mit einer der wichtigsten Bestandteile der ökologischen Wirtschaftsweise. Ziel der Bio-Musterregion ist es, auch in unserer Region entsprechende Kreisläufe zu schließen, unter anderem durch das Projekt „Ausbau der bio-regionalen Außer-Haus-Verpflegung“. Dieses Projekt soll Betriebe motivieren, ökologisch zu wirtschaften sowie ökologisch erzeugte Produkte zu verarbeiten. Zugleich sollen Coachings und Hilfestellungen Küchenleitungen dabei unterstützen, den individuellen Ansatz für die eigene Bio-Küche zu definieren und umzusetzen. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette stellt das Projekt großes Potential dar, die wertvoll erzeugten Bio-Produkte in Küchen und Kantinen vor Ort anzubieten und somit die Arbeit und den Mehrwert zu kommunizieren. Da die ökologische Landwirtschaft die Arbeit in und mit der Natur voraussetzt, werden wir zudem Projekte angehen, die diese einzigartige Natur erhalten. Beispielsweise wollen wir als Bio-Musterregion Erzeugerinnen und Erzeuger unterstützen, auf biodiversitätsfördernde Maßnahmen beim Anbau verschiedener Kulturen zu achten.

WEITERE ZIELE IM ÜBERBLICK.

- Höherer Einsatz von regionalen Bio-Erzeugnissen in der Außer-Haus-Verpflegung
- Ausbau bestehender Bio-Wertschöpfungsketten und Aufbau neuer Verarbeitungsstrukturen (z.B. im Bereich Gemüseverarbeitung)
- Ausbau von Vermarktungsstrukturen für regional erzeugte Bio-Produkte
- Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Wertschätzung von Öko-Lebensmitteln von Verbraucherinnen und Verbraucher
- Förderung und Erhaltung der Biodiversität durch Maßnahmen im Anbau von verschiedenen Kulturen und den Anbau von alternativen Kulturpflanzen

Für Fragen und Anregungen
wenden Sie sich an das Regionalmanagement vor Ort:
Biosphärengebiet Schwäbische Alb e.V. – Maike Honold
Biosphärenallee 2-4, 72525 Münsingen-Auingen
Telefon: 07381 9350945
E-Mail: biomusterregion@verein-biosphaerengebiet-alb.de
Internet: biomusterregionen-bw.de/schwaebischealb



Landkreis
Esslingen



LANDKREIS
REUTLINGEN

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Mehr Informationen zu den
Bio-Musterregionen unter: biomusterregionen-bw.de

IMPRESSUM

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Pressestelle
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 126-2355
E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de
Internet: mlr-bw.de

Drucknummer: 11-2022-210

Bildnachweis: Adobe Stock, Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb, KD Busch



Ausgezeichnet!

Und natürlich aus der
Region Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Gemeinsam für beste Bio-Qualität
und Öko-Landwirtschaft.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Für mehr Bio aus der Region.

Der Bio-Sektor in Baden-Württemberg wächst stetig. Denn immer mehr Menschen wollen wissen, wie – aber auch wo – ihre Lebensmittel produziert werden. Deshalb unterstützen wir als Landesregierung heimische Betriebe dabei, sich besser in regionalen Märkten zu etablieren. Vor allem die Wertschöpfung soll gesteigert werden: von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung.

Dabei leisten 14 Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag. Kern der Förderung ist ein Regionalmanagement, das Landwirte, handwerkliche Verarbeiter, regionale Vermarkter und Verbraucher vor Ort unterstützt, miteinander ins Gespräch bringt und vernetzt. Gemeinsam werden Ideen und Lösungen entwickelt, um regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen und das Bewusstsein für ökologischen Landbau und Bio-Lebensmittel zu stärken.

Die Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg und ihre Herausforderungen sind so vielfältig wie unser Land selbst. Jede Region setzt daher ihre eigenen Schwerpunkte bei der Umsetzung, um die Potenziale des Öko-Sektors bestmöglich auszuschöpfen. Durch intensiven Austausch profitieren die Regionen voneinander und bilden ein stabiles Netzwerk. Dabei entwickeln sie nicht nur gemeinsame Projekte, sondern senden auch Impulse für das ganze Land.



„Regionale Bio-Produkte
schärfen das Bewusstsein
für ökologischen Landbau
und stärken unsere heimische Landwirtschaft.“

Peter Hauk MdL

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Lecker und gut für Land und Leute.

DIE BIO-MUSTERREGION BIOSPHEREGEBIET SCHWÄBISCHE ALB.

Die Schwäbische Alb ist eine Landschaft zum Genießen und Entdecken. Das Gebiet der Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb (UNESCO-Biosphärenreservat) zeichnet sich durch einen großen Struktur- reichtum aus. Es handelt sich dabei um eine über Jahrhunderte gewach- sene Kulturlandschaft, die es für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Es erstreckt sich vom Albvorland über den steil aufsteigenden Albtrauf, die Albhochfläche bis an die Donau im Süden. Durch die verschiedenen klimatischen und geologischen Bedingungen ergeben sich vielfältige land- wirtschaftliche Nutzungsformen. Diese Vielfalt ermöglicht die Herstellung zahlreicher, teils überregional bekannter Produkte wie beispielsweise Apfelsaft, Wein, Fleisch, Linsen und Mehl aus alten Getreidesorten, wie Dinkel und Emmer. Entlang der Wertschöpfungskette werden Projekte der Bio-Musterregion in den dazugehörigen Landkreisen Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Reutlingen umgesetzt.

Wir wollen viele Genießer animieren, unsere wertvollen, regionalen Bio- Erzeugnisse für sich zu entdecken.

Hier ackern die Besten. Für Bio vom Feinsten.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN DER BIO-MUSTERREGION BIOSPHEREGEBIET SCHWÄBISCHE ALB.

Bio-Produkte aus der Region sollen künftig in Einrichtungen und Unter- nehmen mit Außer-Haus-Verpflegung mehr Verwendung finden. Dies soll möglichst vielen Tischgästen bei der täglichen Verpflegung die Möglich- keit bieten, Bio-Gerichte zu verspeisen und mehr über die Bio-Erzeug- nisse zu erfahren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind der Austausch und die Zusammenarbeit vom Erzeuger bis hin zum Küchenverantwortlichen erforderlich.



Die Grundlage und die Möglichkeit, heimische Bio-Produkte einzusetzen, schaffen unsere fleißigen, zertifizierten Bio-Betriebe. Hinter diesen steckt viel Arbeit und Überzeugung. Auch sie wollen wir unterstützen, indem wir durch das genannte Projekt neue Absatzwege generieren und dabei neue Möglichkeiten für Betriebe aufzeigen. Außerdem wird es Veranstaltungs- angebote geben, wie beispielsweise zum Anbau neuer und auch alternati- ver Kulturarten. Zudem werden Projekte angestrebt zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität.